

Ulrike Grosse-Röthig -

Christian Schaft

Bewerbung für den Landesvorsitz



Liebe Genoss*innen,

auf dem Landesparteitag im November wird sich die LINKE. Thüringen mit der Wahl des Landesvorstands neu aufstellen. Damit wollen wir die Weichen stellen, um stärkste politische Kraft in Thüringen zu bleiben. Erstmals gilt es, eine Doppelspitze zu wählen. Ein Team, das im Landesvorstand die Partei zusammenführt und weiterentwickelt. Ein Team für die Partei, die das Land für die Menschen sozial, ökologisch und solidarisch gestalten will. Eine LINKE, die nicht nur um Mehrheiten im Parlament, sondern auch in der Gesellschaft kämpft. Zusammen mit Euch wollen wir Thüringen solidarischer machen und zusammen Verantwortung als Landesvorsitzende übernehmen!

Vor uns liegen große Aufgaben. Wir sind stärkste politische Kraft und ohne uns gibt es keine demokratische Mehrheit im Landtag, gleichzeitig sind wir mit unseren Koalitionspartner*innen in einer Minderheitsregierung. Als Partei können wir in dieser Situation auf Erfahrung in der Opposition und erfolgreiche Regierungspartei bauen. Die Thüringer LINKE hat gezeigt, dass sie mit Veränderungen umgehen kann, ohne von ihren politischen Überzeugungen und Grundwerten zu lassen.

Trotz oder gerade wegen der politischen Verhältnisse dürfen wir uns keinen Stillstand leisten, sondern müssen gerade in dieser Zeit linke Politik progressiv vorantreiben. Für die Umsetzung unserer Ideen und Projekte für eine solidarische Gesellschaft gemeinsam mit unseren außerparlamentarischen Partner*innen brauchen wir eine Partei die nach innen und außen motiviert. Deswegen wollen wir den Wandel unserer Mitgliederstruktur in den vergangenen Jahren und die Parteientwicklung besonders in den Blick nehmen.

Wir merken es alle in den Kreisverbänden. Viele Mitglieder mit unterschiedlichen politischen, sozialen und beruflichen Erfahrungen sind zu uns gestoßen. Gleichzeitig können wir auf Genoss*innen bauen, die unsere Partei zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Mit neuen Mitstreiter*innen kommen auch neue Ideen und Vorstellungen über Parteiarbeit auf uns zu, die mit eingeübten Formaten teilweise schwierig unter einen Hut zu bringen sind. Doch ohne Veränderungen unserer Art und Weise Parteipolitik und -alltag zu organisieren, wird es nicht gehen. Deswegen wollen wir eine organisierende Parteiarbeit fördern, mit der wir Mitgliederentwicklung gezielt neu aufstellen. Dazu braucht es auch die Stärkung einer neuen Fehlerkultur, mit der wir auch Gleichstellung und Diversität in der Partei leben und umsetzen.

Wir wollen mit Euch neue Wege finden, die Generationen in unserer Partei miteinander zu verbinden, voneinander zu lernen und von den Erfahrungen der alten wie neuen Mitglieder zu profitieren. Unser Ziel ist es, die vielen Aufgaben auf breite Schultern zu verteilen, damit alle unsere Mitglieder aktiv alltägliche LINKE Politik in den Kreis- und Stadtverbänden gestalten können. Denn Parteiarbeit muss auch Spaß machen.

Viele Menschen im Land teilen unsere Ideen und Werte, weit mehr als uns ihre Stimme geben. Wir dürften breite gesellschaftliche Unterstützung für unsere Projekte erleben: Beitragsfreiheit im Kindergarten, das Azubi-Ticket, eine Einstellungsoffensive für Lehrer*innen, ein öffentlich geförderter Beschäftigungssektor, Stärkung der demokratischen Beteiligung. Indem wir die Daseinsvorsorge stärken, ermöglichen wir wieder gesellschaftliche Teilhabe. Als Regierungspartei stehen wir für diese Politik, die keinen zurücklässt.

Wir wollen die Arbeitskämpfe an der Seite der Beschäftigten in der Automobilindustrie fortsetzen, um ihnen eine Perspektive beim sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft zu geben. Wir wollen mehr denn je für Bildungsgerechtigkeit, einen besseren Zugang zur medizinischen Versorgung und gute Arbeit streiten. Wir wollen zur Bewahrung unserer Umwelt den Ausverkauf landwirtschaftlicher Flächen stoppen. Wir lassen die Menschen mit dem Wandel und den Krisen unserer Zeit nicht allein, deshalb greifen wir die konkreten Probleme vor Ort auf. In den Parlamenten, bei der Unterschriftensammlung für den Erhalt der Sparkasse, genauso wie für das Ackerland in Sonneberg oder den Start eines Bürger*innenbegehrens für einen Sportplatz.

Wir beide wollen unsere Erfahrungen und Stärken einbringen. Mit unseren unterschiedlichen Hintergründen als Rechtsanwältin an der Parteibasis mit langem außerparlamentarischem, verbandlichem Engagement auf Landes- und Bundesebene und als Landtagsabgeordneter, der im ländlichen Raum und der Stadt politisch groß und aktiv geworden ist, haben wir den Blick für die notwendige Verbindung von Partei, Fraktion und Regierung, mit einer starken Rolle des Landesverbandes. In den nächsten Jahren wollen wir mit Eurem Vertrauen und Eurer Herzenslust gemeinsam mit Euch Politik gestalten. Für eine starke LINKE brauchen wir Euch, die Genoss*innen in den Kreisverbänden, in den Basisorganisationen und auch die Herzen und die Stimmen der Menschen im Land.

Ihr seht es gibt große Aufgaben die wir in den nächsten Jahren angehen wollen:

- Kommunikationsformen finden, die alle am Parteileben teilhaben lassen
- eine gezielte Mitgliederentwicklung für eine basisorientierte und organisierende Parteiarbeit fördern
- die Bürgermeister*innenwahlen mehreren hundert Gemeinden im Jahr 2022 für eine breite Verankerung der Partei in Thüringen gut vorbereiten
- die Sichtbarkeit unserer Ideen und Inhalte für Menschen im Land erhöhen
- streiten für konkrete Verbesserungen durch spürbare Verbesserungen im Alltag der Menschen für einen neuen Aufbruch Ost

Mit Euch möchten wir über die kommenden Herausforderungen und Eure Erwartungen an eine neue Parteispitze ins Gespräch kommen. Zur Gesamtmitgliederversammlung, zum Grillabend, zum Stammtisch, zur Videokonferenz oder wo und wie auch immer Ihr mit uns sprechen und uns besser kennenlernen möchtet, wir freuen uns darauf. Meldet Euch dazu einfach per Mail bei uns unter christianschaft.dielinke@posteo.de oder ulrike.grosse-roethig@dielinke-weimar.de bzw. schreibt uns über unsere Social-Media-Kanäle an. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Euch.

Solidarische Grüße



Christian Schaft & Ulrike Grosse-Röthig



Ulrike Grosse-Röthig

Ehrenamt und Partei

Delegierte des 7. Bundesparteitag der LINKEN

seit 03/2021 stellvertretende Landesvorsitzende der AWO Thüringen

seit 10/2019 Mitglied des Finanzausschuss der Stadt Weimar für die Fraktion DIE LINKE

Seit 11/2019 Gemeindegliederin Johann-Friedrich-Sprengel Weimar

09/2018 bis 10/2020 Bundeselternsprecherin für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

01/2017 bis 02/2020 Vorsitzende der Landeselternvertretung für Kindergärten Thüringen

2015 bis 2019 Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Weimar

Sonstiges

Geboren 1980 in Weimar; Verheiratet 2 Töchter (9 und 12 Jahre); Konfession evangelisch

Seit 1/2006 Rechtsanwältin in der Kanzlei Grosse & Grosse Tätigkeitsschwerpunkte Familien- und Sozialrecht, Strafrecht

Christian Schaft

Ehrenamt und Partei

Seit 2008 Mitglied der Partei DIE LINKE

2009 bis 2014 Gemeinderat Barchfeld-Immelborn

2016 bis 2021 Mitglied im Bundesvorstand DIE LINKE

Seit 2014 Sprecher Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftspolitik

Seit 2014 Mitglied der Thüringer Landtages, Sprecher für Hochschule, Wissenschaft und Erwachsenenbildung Fraktion DIE Linke

2011 bis 2021 Beisitzer im Vorstand des Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

2011 bis 2014 Mitglied Studierendenrat der Universität Erfurt und Konferenz Thüringer Studierendenschaften

Seit 2012 Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Sonstiges

Geboren 1991 in Bad Salzungen

Kommunikationswissenschaftler mit Abschluss M.A. an der Universität Erfurt